

Sozialbilanz 2021

Sozialgenossenschaft **VergissMeinNicht**



Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	4
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	7
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)	8
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	8
Geschichte der Organisation.....	8
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG	10
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis	10
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	10
Ernennungsform und Amtsdauer.....	11
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme	11
Art des Kontrollorgans	11
Erfassung der wichtigsten Stakeholder.....	12
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND	13
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)	13
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)	13
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen.....	16
Arbeitsverträge der Beschäftigten	17
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	17
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“	17
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	18
Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	18
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN	19
Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	19
Output	21

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)	22
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen	22
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder	22
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)	22
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	22
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen	22
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	23
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	23
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber	25
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)	25
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeit-raum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	25
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen	25
8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN	26
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide	26
Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen	26
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen	26
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?	26
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?	26
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?	26
9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)	27
Bericht des Kontrollorgans	28

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

GRENZGÄNGER

Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die nicht zu den „Behinderten“, aber auch nicht zu den „Normalentwickelten“ gehören. Die Lebenshilfe nennt diese Menschen „**Grenzgänger**“. Diese Menschen sind sich ihrer Situation bewusst und leiden darunter sehr. Bei der Arbeit und in der Freizeit fühlen sie sich unter stärker beeinträchtigten Menschen, wie z. B. in Werkstätten für behinderte Menschen - unwohl und deplatziert; gleichzeitig sind sie jedoch den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht gewachsen.

Die Grenzgänger verfügen bereits über einen hohen Grad an Selbstständigkeit, die es ihnen erlaubt, sich autonom im öffentlichen Raum zu bewegen. Die Einschränkungen der Grenzgänger können unterschiedlichster Natur sein: Eine Behinderung von Geburt an, eine Beeinträchtigung aufgrund eines Unfalles oder aufgrund von Krankheit. Grundsätzlich gilt, **dass Interessierte eine Zivilinvalidität von mind. 46 Prozent aufweisen müssen, um in die Sozialgenossenschaft aufgenommen zu werden.**

INKLUSIONSBETRIEB

VergissMeinNicht ist ein Inklusionsbetrieb. Das Betreuungskonzept ist daher so ausgerichtet, dass die jungen Grenzgänger trotz Defizit ein (Arbeits-) Leben führen können, das nicht mit dem Etikett „behindert“ versehen ist. Im Sinne der Inklusion ist die Einrichtung kein „Abstellgleis“, sondern die Beschäftigung erfolgt im Umfeld mit „Normalentwickelten“.

Die Sozialgenossenschaft bietet den Grenzgängern ein „normales“ Arbeitsverhältnis. Die jungen Menschen erhalten einen ordentlichen Arbeitsvertrag mit monatlicher Lohnzahlung und allen weiteren daraus resultierenden Sachverhalten. Die Beschäftigung ist ein also ein zentrales Thema. Die Arbeit gibt dem Tag Struktur und trägt zur Steigerung des Selbstwertgefühles, des Selbstbewusstseins, der Autonomie und der persönlichen Kompetenz bei. Um die Bedürfnisse der einzelnen Grenzgänger bestmöglich abzudecken, werden individuelle Arbeitspläne ausgearbeitet und eine sozialpädagogische Betreuung gewährleistet.

Die Arbeitszeiten werden individuell auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Grenzgänger abgestimmt. Die Arbeitszeiten variieren von 15 Stunden pro Woche bis hin zu 38 Stunden.

DAS SOZIALPÄDAGOGISCHE KONZEPT

Das sozialpädagogische Konzept der Genossenschaft reduziert sich nicht auf eine reine Beschäftigungs- und Betreuungsaufgabe, sondern fokussiert sich auf die Förderung der Grenzgänger. Die Grenzgänger erfahren durch immer wieder neu gesetzte Impulse und strukturierte „Trainingsprogramme“ neue Dimensionen ihrer selbst. Frei von angenommenen Limitierungen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen von sich selbst und von außen zugesprochen werden, erörtern Tutoren, die sich selbst in der Rolle des Trainers sehen, zusammen mit den Grenzgängern deren Wünsche und Ansprüche an sich selbst. Dann erarbeiten sie eine schrittweise Umsetzung des „Trainingsprogrammes“ und begleiten die Grenzgänger schlussendlich in der Testung und Entwicklung ihres Potentials. Etappensiege, große und kleine Erfolge werden damit ebenso Teil der persönlichen Erfahrung der Grenzgänger wie Rückschläge, Umwege und Neuausrichtungen.

Der Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht ist es ein großes Anliegen, neben der Kompetenzerweiterung in den verschiedenen Arbeitsbereichen auch eine Kompetenzerweiterung für das alltägliche Leben anzubieten. So können die Grenzgänger durch das Praktizieren von Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, respektvollen und freundlichen Umgang mit den Arbeitskolleginnen und Kunden viel für ihren Privatalltag mitnehmen.

Eine **ganzheitliche Förderung der Grenzgänger** wird ermöglicht, indem die Grenzgänger die Möglichkeit haben, einmal pro Woche eine Stunde ein Bewegungsprogramm abgestimmt auf ihre Bedürfnisse zu absolvieren. Dadurch entsteht ein besseres Körpergefühl, das eigene Wahrnehmungspotential verbessert; eigene Grenzen werden erkannt und zum Teil auch verschoben. Das Bewegungsangebot erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Yoseikanbudo Center Bruneck und der Volkshochschule Südtirol.

VISIONEN UND ZIELE

VergissMeinNicht versucht, Grenzgänger zu einem möglichst ausgeglichenen, erfüllten Leben zu führen. Ziel ist es, Begabungen zu stärken und Potentiale zu fördern. Damit werden Grenzgänger ins Gleichgewicht geführt bzw. in die Verselbstständigung begleitet.

Inklusives Arbeitsumfeld und ganzheitliches Lernen

Die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht legen großen Wert darauf, dass die Grenzgänger in den Arbeitsalltag des Betriebes bestmöglich integriert werden. Dabei ist das Team bunt gemischt: Freiwillige, professionelle Näherinnen, Sozialpädagoginnen und die Verkäuferin arbeiten mit den Grenzgängern eng zusammen, fördern und unterstützen sie in der Bewältigung ihrer Aufgaben. Das Erkennen und Bewältigen von Über- und Unterforderungen der Grenzgänger in der Ausführung der Arbeiten stellt dabei eine wesentliche Herausforderung dar. In jedem Fall bietet die Struktur einerseits eine gesellschaftliche Teilhabe und andererseits einen geschützten Rahmen, innerhalb dessen Krisen und Stresssituationen gut aufgefangen und begleitet werden können. Individuelle Förderung und ganzheitliches Lernen stehen im Vordergrund, wobei auch die physische Aktivierung durch eine wöchentliche und individuell abgestimmte Bewegungseinheit gewährleistet wird.

Die Genossenschaft bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine dauerhafte Beschäftigung, bestmögliches Einkommen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. **Dabei richtet sich die Genossenschaft nach den Prinzipien einer sozialen Unternehmung.**

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Sozialbilanz 2021 - herausgegeben von Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht @alle Rechte vorbehalten.

Die Informationen und Daten, die in dieser Sozialbilanz angeführt sind, beziehen sich, falls nicht anders angegeben, auf das Jahr 2021 bzw. auf den Stichtag 31.12.2021. Die Ausarbeitung des Textes, auch nach äußerst gewissenhafter Ausführung, kann mit keiner besonderen Haftung aufgrund von eventuell ungewollten Fehlern oder Ungenauigkeiten verbunden sein.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur Organisation:

Bezeichnung der Organisation	Vergiss Mein Nicht Sozialgenossenschaft
Steuernummer	02886960216
MwSt.-Nr.	02886960216
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs B
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	Via Bastioni, 18 - 39031 BRUNICO (BZ) Am Graben 18 – 39031 BRUNECK (BZ)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	AC111100
Telefon	3339779200
Fax	
Webseite	www.vergissmeinnicht.bz.it
E-Mailadresse	info@vergissmeinnicht.bz.it
Pec-Adresse	vergissmeinnicht@pec.rolmail.net
Ateco-Kodexe	88.10.00 14.13.2 46.41.1 47.29.2 47.29.9 47.71.1

Geografische Tätigkeitsgebiete

Die Näherei und der Verkaufsshop befinden sich im Zentrum von Bruneck. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern und als zusätzliche wichtige Einnahmequelle wird an internationalen Verkaufsmessen teilgenommen, wie in München, Stuttgart, Linz, Salzburg, Vorarlberg, Mailand und an verschiedenen Orten in Südtirol.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

VergissMeinNicht versucht, Grenzgänger zu einem möglichst ausgeglichenen, erfüllten Leben zu führen. Ziel ist es, Begabungen zu stärken und Potentiale zu fördern. Damit werden Grenzgänger ins Gleichgewicht geführt bzw. in die Verselbstständigung begleitet.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Im Sinne der im Art. 3 des Regionalgesetzes Nr. 24/1988 verankerten Zielsetzung liegt der Zweck der Genossenschaft in der menschlichen Förderung und sozialen Integration und Inklusion von Menschen, sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern, und insbesondere von gesellschaftlich benachteiligten Menschen, sog. "Grenzgänger", durch die rationelle Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel. Die Genossenschaft verfolgt das Ziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine dauerhafte Beschäftigung, ein bestmögliches Einkommen und eine berufliche Entwicklungsmöglichkeit zu bieten. Es sollen somit in qualitativer und wirtschaftlicher Hinsicht bessere Arbeitsbedingungen für die Mitglieder geschaffen werden, als sie auf dem Arbeitsmarkt üblich sind. Nach dem Grundprinzip der Genossenschaften werden dabei die arbeitenden Mitglieder in die Entscheidungen zur Ausrichtung und zu den Tätigkeiten der Genossenschaft einbezogen. Die Mitglieder teilen die Arbeit untereinander auf und organisieren ihre Tätigkeit selbst.

Unter Berücksichtigung des Förderauftrages der Genossenschaft sowie der Eigenschaften und Interessen der Mitglieder, übt die Genossenschaft verschiedene unternehmerische Tätigkeit aus, die auf die Arbeitseingliederung von benachteiligten Personen abzielen.

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):

Bezeichnung	Beitrittsjahr
Raiffeisenverband Südtirol	2015
Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)	2018

Geschichte der Organisation

Am 6. August 2015 wurde die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht als Mitglied des Raiffeisenverbandes Südtirol gegründet.

Damit war ein Beschäftigungsort für Grenzgänger in einer Nähstube mit eigenem Geschäft geboren. Seitdem entstehen in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Künstlern tolle Produkte mit dem Anspruch an Nachhaltigkeit, Design und Qualität.



06.08.2015

Gründung der Sozialgenossenschaft
Die ersten Räumlichkeiten befanden sich in der Brunecker Oberstadt: anfangs Näherei und Shop gemeinsam in einem kleinen Raum.

Herbst 2016

Neue Räumlichkeiten
Ab Herbst 2016 konnten neue Räumlichkeiten in der Brunecker Oberstadt angemietet werden. Produktion und Verkauf waren räumlich getrennt.

20.07.2018

Umzug ins Stadtzentrum
Der Umzug am 20. Juli 2018 in die neuen Räumlichkeiten - Am Graben 18 - war ein weiterer Schritt, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit mittelfristig sicherzustellen.

4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
10	Arbeitende Mitglieder
15	Freiwillige Mitglieder
3	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
0	Juridische Personen/Mitglieder
37	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angeben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Markus Pescoller	Nein	M	57	11.08.15		1		Nein	Präsident
Sigrid Regensberger	Nein	W	56	11.08.15	Ehefrau von Werner Volgger	1		Nein	Vizepräsidentin
Werner Volgger	Nein	M	60	11.08.15	Ehemann von Sigrid Regensberger	1		Nein	Verwaltungsrat

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
3	Mitglieder gesamt (Personen)
2	davon Männer
1	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
3	davon Personen ohne Benachteiligung
1	davon arbeitende Mitglieder
2	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießlerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
0	davon Vertreter einer juristischen Person

Ernennungsform und Amtsdauer

06.08.2015 Gründung der Sozialgenossenschaft – Gründungsmitglieder

12.04.2018 Vollversammlung - Wahl des Verwaltungsrates

21.06.2021 Vollversammlung – Wahl des Verwaltungsrates

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Im Jahr 2021 fanden 6 Verwaltungsratssitzungen statt, an denen alle Verwaltungsräte teilgenommen haben.

Rechtspersonen:

Name	Typologie
keine	

Art des Kontrollorgans

Die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht ist von der gesetzlichen Rechnungsprüfung gemäß Art. 2477 ZGB befreit, da sie die Auflagen nicht erfüllt, um einen Rechnungsprüfer ernennen zu müssen.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitglieder-versammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2019	Ordentliche Vollversammlung	14.04.19	1. Tätigkeitsbericht des Präsidenten 2. Genehmigung Erhöhung Geschäftsanteil durch unterstützende Mitglieder 3. Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 samt Anhang und diesbezügliche Beschlussfassung 4. Genehmigung Sozialbilanz des Jahres 2018 5. Allfälliges	20,63	6,35
2020	Ordentliche Vollversammlung	26.06.20	1. Tätigkeitsbericht des Präsidenten 2. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 samt Anhang und diesbezügliche Beschlussfassung 3. Genehmigung Sozialbilanz des Jahres 2019	6,15	27,70
2021	Ordentliche Vollversammlung	21.06.21	1. Tätigkeitsbericht 2. Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 samt Anhang und diesbezügliche Beschlussfassung 3. Genehmigung Sozialbilanz des Jahres 2020 4. Neuwahl des Verwaltungsrates 5. Allfälliges	18,46	9,23

Aufgrund der Covid19-Krise konnten im Jahr 2020 die Mitglieder nicht physisch an den Vollversammlungen teilnehmen. Wie von der entsprechender Verfügung vorgesehen wurde, sind

die Mitglieder in der Vollversammlung mittels eines ermächtigten Delegierten vertreten worden.

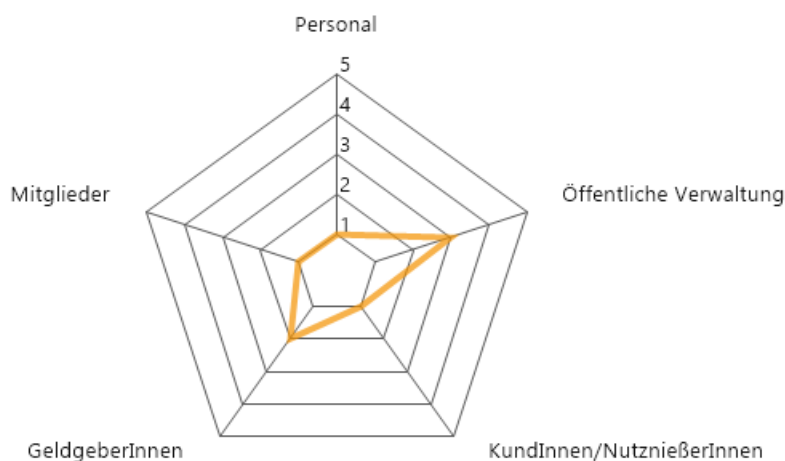
Erfassung der wichtigsten Stakeholder

Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Wochenbesprechung	1- Information
Mitglieder	Gesellschafterversammlung	1- Information
GeldgeberInnen	Periodische Besprechungen	2- Beratung/Rücksprache
KundInnen/NutznießlerInnen	Verkaufsgespräche	1- Information
Lieferanten	Periodische Besprechungen	1- Information
Öffentliche Verwaltung	Periodische Besuche	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Pressemitteilungen	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
14	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
3	Männer
11	Frauen
4	Unter 35
6	Über 50

Anzahl	Auflösungen
1	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
0	Männer
1	Frauen
1	Unter 35
0	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
1	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
0	Männer
1	Frauen
1	Unter 35
0	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
0	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	12	2
Führungskräfte	1	0
Quadri	0	0
Angestellte	3	0
Arbeiter	8	2
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2021	Angestellt am 2020
Gesamt	14	13
< 6 Jahre	14	13
6-10 Jahre	0	0
11-20 Jahre	0	0
> 20 Jahre	0	0

Anzahl Beschäftigte	Profile
14	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
1	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
3	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
0	Büroleitung/KoordinatorIn
0	Davon ErzieherInnen
0	Davon PflegehelferInnen (OSS)
9	ArbeiterInnen
0	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimatorInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
1	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
5	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt
5	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildienstlerInnen	
2	Insgesamt
2	davon Praktika und stage
0	davon ZivildienstlerInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2. Ebene
1	Magister/Magistra
0	Master 1. Ebene
0	Bachelor
7	Oberschulabschluss
1	Mittelschulabschluss
5	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
6	Benachteiligte Personen insgesamt	5	1
5	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	5	0
1	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	1
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014, die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

4 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

5 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
15	Gesamtzahl
15	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienstlerInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
1638	Schnittmuster, neue Techniken und neue Produkte	7	234,00	Nein	0,00
288	Grenzgänger fördern und fordern	13	22,15	Nein	2496,00

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
64	Soziale Kompetenzen und Bewegung	2	32,00	Nein	0,00
8	Grundkurs Arbeitssicherheit	1	8,00	Ja	90,00
24	Auffrischung Grundkurs Arbeitssicherheit	4	6	Ja	320,00

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
12	Insgesamt	3	9
3	davon Männer	1	2
9	davon Frauen	2	7

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
2	Insgesamt	1	1
0	davon Männer	0	0
2	davon Frauen	1	1

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
2	Insgesamt
0	davon Männer
2	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

- Mithilfe im Design
- Mithilfe in der Näherei
- Mithilfe in der Verwaltung
- Mithilfe beim Verkauf (Detailgeschäft oder auf Messen)

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Nicht definiert	0,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Spesenrückvergütung	8.821,97
Mitglieder	Spesenrückvergütung	16.334,36

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: Nationaler Kollektivvertrag der Sozialgenossenschaften**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

1 zu 1,72

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbeitrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbeitrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **16.334,36 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **6**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Für ehrenamtliche Mitarbeiter, die außerhalb vom Gemeindegebiet wohnen, werden die Fahrtspesen, Essen, Übernachtung und sonstige Spesen vergütet.**

Bei der Teilnahme von Messen und Schulungen außerhalb unseres Gemeindegebietes werden die Fahrtspesen, Essen, Übernachtung und sonstige Spesen vergütet.

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:

Schaffen einer soliden finanziellen Ausstattung der Genossenschaft, um deren wirtschaftliche Unabhängigkeit zu sichern.

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

Steigerung der Beschäftigten mit einer inklusiven Perspektive.

VergissMeinNicht versucht, Grenzgänger zu einem möglichst ausgeglichenen, erfüllten Leben zu führen. Ziel ist es, Begabungen zu stärken und Potentiale zu fördern. Damit werden Grenzgänger ins Gleichgewicht geführt bzw. in die Verselbstständigung begleitet.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Beschäftigte mit einem Benachteiligungsprofil soweit als möglich in ihrem Potential zu fördern.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t0:

Halten des Beschäftigungsgrades mit Ausbau jener Personen, welche die Notwendigkeit einer inklusiven Arbeit suchen. Übertritt von Azubis in eine regelmäßige Tätigkeit. (siehe z.B. Praktika oder befristete Verträge)

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

Die Grenzgänger erfahren durch immer wieder neu gesetzte Impulse und strukturierte „Trainingsprogramme“ neue Dimensionen ihrer selbst. Frei von angenommenen Limitierungen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen von sich selbst und von außen zugesprochen werden, erörtern Tutoren, die sich selbst in der Rolle des Trainers sehen, zusammen mit den Grenzgängern deren Wünsche und Ansprüche an sich selbst. Dann erarbeiten sie eine schrittweise

Umsetzung des „Trainingsprogrammes“ und begleiten die Grenzgänger schlussendlich in der Testung und Entwicklung ihres Potentials. Etappensiege, große und kleine Erfolge werden damit ebenso Teil der persönlichen Erfahrung der Grenzgänger wie Rückschläge, Umwege und Neuausrichtungen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen) :

Die Kompetenzerweiterung in den verschiedenen Arbeitsbereichen wird auch eine Kompetenzerweiterung für das alltägliche Leben. So können die Grenzgänger durch das Praktizieren von Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, respektvollen und freundlichen Umgang mit den Arbeitskolleginnen und Kunden viel für ihren Privatalltag mitnehmen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

nicht vorhanden

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotsystems:

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

Konstante Bewusstseinsbildung und Transparenz gegenüber der öffentlichen Institutionen.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):

Weiterentwicklung der digitalen Datenverwaltung im gesamten Unternehmerprozess. Investition von entsprechender Hardware und Software.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):

nicht vorhanden

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Die Schaffung von inklusiven "privaten" Arbeitsplätzen fördert die Verfügbarkeit von gleichgearteten Arbeitsplätzen in der öffentlichen Strukturen wie Trayah oder Sägemüllerhof.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

nicht vorhanden

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):

nicht vorhanden

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

nicht vorhanden

Output

In unserer Nähstube werden aus hochwertigen Materialien Kleidungsstücke gefertigt mit dem Anspruch an Nachhaltigkeit, Design, Qualität und Exklusivität - gerne auch auf Maß. Für jede Frau ist etwas Passendes dabei, da der Stoff und der Schnitt auf jede Kundin angepasst werden kann. Unikate, die aus der projektbezogenen Zusammenarbeit mit namhaften Textilunternehmen und fachspezifischen Institutionen entstehen In Sachen Mode setzen wir auf originelle Schnitte, perfekte Passform und zeitlosem Stil.

Unser Sortiment. Lebendige Vielfalt.

- Ponchos, Mäntel, Jacken und Umhänge - handgemacht aus hochwertigen Stoffen, wie Kaschmir, Seide, Wolle, oder Baumwolle.
- Kultige T-Shirts aus Bambusstoff. Bedruckt mit ausdrucksstarken Motiven, die lokale Künstler exklusiv für VergissMeinNicht designed haben.
- Blusen und Kleider in Seide und Baumwolle - einfach im Schnitt und hochwertig im Material.
- Handtaschen und Shopper mit Geschichte - handgemacht aus den ausrangierten Werbepanellen Südtiroler Museen, Kulturinstitutionen und Firmen

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 0

Art externer Tätigkeiten:

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

nicht vorhanden

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

nicht vorhanden

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

Die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht hat keine Zertifikate, möchte aber darauf hinweisen, dass keine Beschwerden von den Kunden vorliegen.

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

Die Ziele sind im ausreichenden Maße erreicht

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Öffentliche Unterstützung des Projektes Arbeitsinklusion mit wirtschaftlicher Tätigkeit

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2021	2020	2019
Öffentliche Beiträge	93.818,95 €	99.561,22 €	118.508,75 €
Private Beiträge	37.515,00 €	15.553,66 €	40.469,96 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	9.283,84 €	1.001,98 €	1.431,43 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	428.065,15 €	368.959,00 €	472.020,03 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	48.316,80 €	111.486,59 €	31.977,79 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	280,00 €	5.270,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	27.481,46 €	25.564,00 €	10.924,00 €

Eigenkapital:

	2021	2020	2019
Gezeichnetes Kapital	112.950,00 €	112.850,00 €	97.750,00 €
Summe Rücklagen	164.923,40 €	97.304,02 €	71.571,28 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	36.704,13 €	69.711,26 €	26.528,60 €
Summe Eigenkapital	314.578,07 €	279.865,28 €	195.849,88 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2021	2020	2019
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	36.704,13 €	69.711,26 €	26.528,60 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	37.086,31 €	70.274,97 €	32.866,79 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2021	2020	2019
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	0,00 €	8.000,00 €	14.750,00 €
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	0,00 €	7.000,00 €	19.750,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	100,00 €	300,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2021
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2021	2020	2019
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	623.193,77 €	632.855,10 €	626.228,34 €

Personalaufwand:

	2021	2020	2019
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	229.597,57 €	225.161,65 €	212.794,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	11.058,53 €	0,00 €	0,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	38,62 %	35,58 %	33,98 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2021:

2021	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern	0,00 €	472.069,71 €	472.069,71 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	31.793,70 €	31.793,70 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	9.283,84 €	0,00 €	9.283,84 €
Beiträge und Spenden	93.818,95 €	37.515,00 €	131.333,95 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2021:

	2021	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	0,00 €	0,00 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	0,00 €	0,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen: Sponsorbriefe an Unternehmen und Privatpersonen, persönliche Sponsorgespräche durch Verwaltungsräte

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

Presseberichte, Radiointerviews, Videobotschaften, Facebook- und Marketingaktionen, Broschüre, Rundschreiben

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

keine

8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Keine Streitfälle

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

Siehe Protokolle zu den Sitzungen des Verwaltungsrates und der Vollversammlung

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

Siehe Protokolle zu den Sitzungen des Verwaltungsrates und der Vollversammlung

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSEN-SCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors" – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht des Kontrollorgans

Die Rechnungsrevision für die Jahre 2019 und 2020 wurde vom Raiffeisenverband Südtirol am 21.06.2021 bis 23.06.2021 durchgeführt.

Der Bericht liegt in der Sozialgenossenschaft auf.